FELDMÄUSE - Schadensfeststellung

Neu: Bußgeldbewehrte Auflage

NS648 Anwendung nur, wenn die Notwendigkeit einer Bekämpfungsmaßnahme durch Probefänge oder ein anderes geeignetes Prognoseverfahren belegt ist.

Ermittlung der Feldmausaktivität durch die Lochtretmethode

- **Möglichst an mehreren Stellen auf einer Fläche von 16 x 16 m = 250 m² die vorhandenen Löcher zutreten**
- **nach 24 Stunden am folgenden Tag die wieder geöffneten Löcher auszählen**
- **Bekämpfung nach Bekämpfungsrichtwerten:**
  Ackerbau und Grünland: 5-8 wiedergeöffnete Löcher/ 250 m²
  Starkbefall: 20 wiedergeöffnete Löcher/ 250 m²

FELDMÄUSE

Taktik der Bekämpfung: wie bekämpfen ?

Möglichkeiten der Schadensminderung bei Feldmausbefall

1. „Habitat Management“

2. Förderung von natürlichen Feinden

3. Tiefwendende Bodenbearbeitung; Grubber, Pflug

4. Einsatz von Rodentiziden

   ~~- offene Ausbringung~~

   - verdeckte Ausbringung

   ~~- flächige Ausbringung~~

   ~~- Ausbringung an Konzentrationspunkten (Z.B. Reihen)~~

FELDMÄUSE

Taktik der Bekämpfung: wie bekämpfen ?

1. **Bekämpfungen sollten möglichst raumdeckend auf einer möglichst großen zusammenhängenden Fläche von innen nach außen durchgeführt werden, um den Effekt der schnellen Neubesiedelung zu minimieren.**
2. **In eigenen Versuchen auf jeweils ca. 200 ha zusammenhängender Grünlandfläche im Gradationsjahr waren die Außenbereiche innerhalb von 14 Tagen wieder neu besiedelt.**

© Prof. Dr. G. Lauenstein

Regierungspräsidium Gießen
- Pflanzenschutzdienst Hessen -

FELDMÄUSE

Taktik der Bekämpfung: wie bekämpfen ?

Möglichkeiten der Schadensminderung bei Feldmausbefall

Förderung von natürlichen Feinden (Prädatoren)

Natürliche Feinde –je spezialisierter (*stenophag*) um so besser- üben natürlich einen Einfluss auf die Dichte der Feldmäuse aus, weil sie der Population Individuen entnehmen. Aber:

1. **Sie entnehmen der Population in erster Linie geschwächte Tiere und erhalten sie so vital.**
2. **Der Zeitpunkt der Beuteentnahme ist wichtig: je niedriger die Feldmausdichte, desto größer die Auswirkung der Entnahme von Einzeltieren, die sich dann nicht mehr vermehren können.**
3. **Je weiter fortgeschritten die Massenvermehrung ist, desto geringer ist der dichtemindernde Einfluss der Prädation.**
   Aber: Anzahl der Greifvögel hat sich örtlich stark vermehrt; gute Futtergrundlage!
4. **Eine hohe Vermehrungsrate der Feldmäuse gleicht den Verlust aus.**

© Prof. Dr. G. Lauenstein

Regierungspräsidium Gießen
- Pflanzenschutzdienst Hessen -

FELDMÄUSE

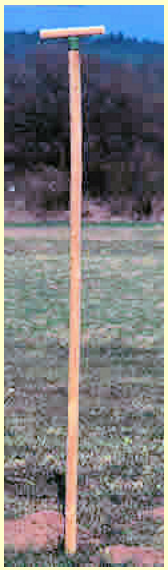
unterstützende und vorbeugende Bekämpfung durch aufstellen von Sitzkrücken für Greifvögel

Anzahl: 0,5-2 Stück/ha
Höhe: mindestens 2-3 m
Aufsitzstange: ø ca. 5 cm und 30-40 cm lang

Regierungspräsidium Gießen
- Pflanzenschutzdienst Hessen -

FELDMÄUSE

Natürliche Feinde (Greifvögel)

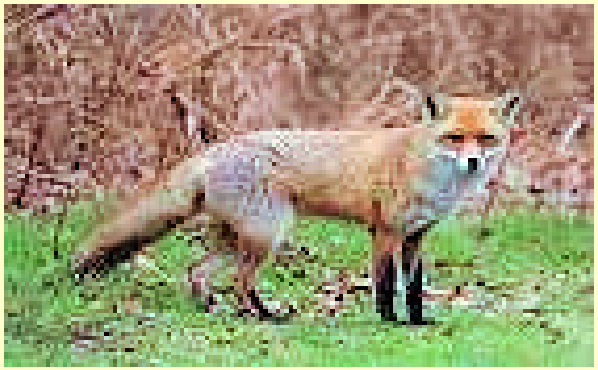


© Prof. Dr. G. Lauenstein

Regierungspräsidium Gießen
- Pflanzenschutzdienst Hessen -

FELDMÄUSE

Natürliche Feinde (Säugetiere)



© Prof. Dr. G. Lauenstein

FELDMÄUSE

Taktik der Bekämpfung: wie bekämpfen ?

Zu 2. Förderung von natürlichen Feinden (Pathogenen)

Gefunden:

Frenkelia microti,

Sarcocystis cernae

Sarcocystis putorius

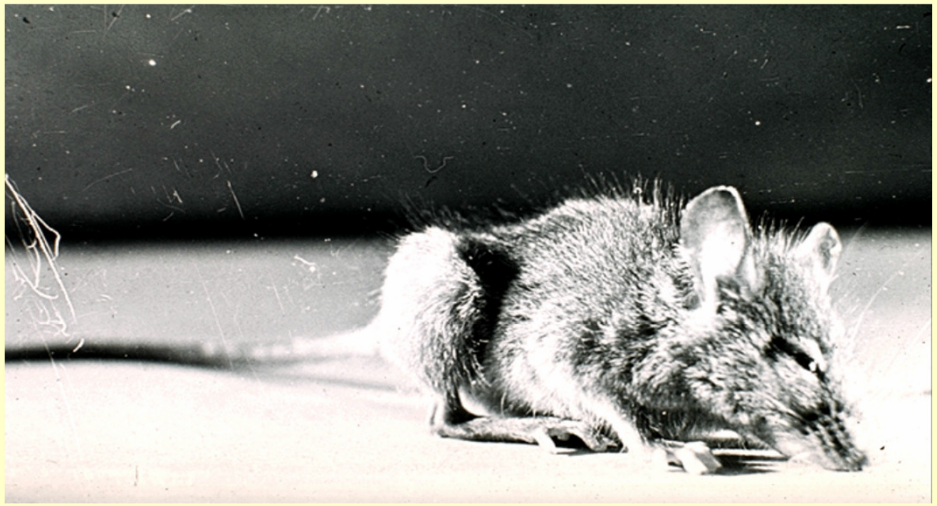
Sarcocystis spec.

Toxoplasma gondii

Erythrozoon dispar

Grahamella spec.

Salmonella spec.



Kernsatz: Eine gesicherte Beziehung zwischen Dichte der Feldmäuse und dem Pathogenbefall war nicht festzustellen (Zusammenarbeit mit KRAMPITZ, Uni München). Der Anteil infizierten Tiere lag in der Regel <10% der Population.

© Prof. Dr. G. Lauenstein

FELDMÄUSE

Bekämpfung mit Rodentiziden

- **Zugelassen sind nur Präparate mit dem Wirkstoff Zinkphosphid**
- **neue bußgeldbewehrte Auflagen, die unbedingt zu beachten sind!**
- **die Anwendung wird sich in Hessen nach den neuen Auflagen nur noch auf wenige Flächen beschränken!**

Regierungspräsidium Gießen
- Pflanzenschutzdienst Hessen -

FELDMÄUSE

Bekämpfung mit Rodentiziden

Wirkungsweise von Zinkphosphid

- Zinkphosphid entwickelt nach der Köderaufnahme im Magen ein sehr starkes Stoffwechsel- und Nervengift (Phosphin).
- Die Wirkung tritt innerhalb von 1-3 Stunden ein
- der Wirkstoff wird dabei vollständig abgebaut und kann daher keine Sekundärvergiftungen verursachen
- zudem ziehen sich die Mäuse bei Unwohlsein tief in ihre Baue zurück
- Keine Ausbringung bei nassem Wetter, da der Wirkstoff sonst ausgast

FELDMÄUSE

Bekämpfung mit Rodentiziden

- **Zugelassen sind nur Präparate mit dem Wirkstoff Zinkphosphid**
- Ausbringung nur mit “Legeflinte“ in die Gänge
- Aufwandmenge 5 Körner/Linsen/Mauseloch
- Der Köder muss unzugänglich für Vögel eingebracht werden (NT 664)
- als Giftweizen (Wirkstoff angebeizt) oder
  als Giftlinse (Wirkstoff gleichmäßig in der Linse verteilt)
- Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben (NT 664)
- Abstand zu Oberflächengewässern 10 m (NW 704)

FELDMÄUSE

Bekämpfung mit Rodentiziden

Übersicht der Präparate zur Feldmausbekämpfung mit Zinkphosphid; 01/2019

Die neuen bußgeldbewehrten Auflagen gelten für alle Präparate mit Zulassung bis 30.04.2022.

Übersicht Mittel Filter: Feldmaus

Quelle: PAPI Datenbestand vom: 08.01.2019 gedruckt am: 21.01.2019

Zulas. Nr.	Mittelbezeichnung	And.	gV	Firma	Zugel. bis	Gef.	Bienen	Wirkstoff(e)
007851-00	ARVALIN			DET	30.04.2022	GHS07	B3	Zinkphosphid
008023-00	Arvalin Forte			DET	30.04.2022	GHS07	B3	Zinkphosphid
025388-00	Ratron Gift-Linsen		X	FRU	30.04.2022	GHS09	B3	Zinkphosphid
034041-00	Ratron Giftweizen			FRU	30.04.2022	GHS07	B3	Zinkphosphid
040902-00	Detia Mäuse Giftkörner			DET	31.01.2019	N; Xn	B3	Zinkphosphid
040902-60	Feldmausköder Kwizda			DET	31.01.2019	N; Xn	B3	Zinkphosphid

FELDMÄUSE

Bekämpfung mit Rodentiziden

Befallsfeststellung des Mausbesatzes jetzt vorgegeben!

Ebenfalls die Anwendung mit Schutzhandschuhen; Bußgeldbewehrt!

- **NS648** Anwendung nur, wenn die Notwendigkeit einer Bekämpfungsmaßnahme durch Probefänge oder ein anderes geeignetes Prognoseverfahren belegt ist.
- **NT659** Nicht offen auslegen/ausbringen.
- **SS1201** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des Mittels.
- **NW467** Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

FELDMÄUSE

Bußgeldbewehrte Auflagen von Zinkphosphid-Präparaten zum Schutz des Naturhaushaltes und der Oberflächengewässer

Neu: die Auflagen NT 802, 803 und 820

- **NT664** Der Köder muss unter Verwendung einer handelsüblichen Legeflinte tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben.
- **NT802** Keine Anwendung in Vogel- und Naturschutzgebieten.
- **NT803** Keine Anwendung auf Rastplätzen von Zugvögeln während des Vogelzuges.
- **NT820** Keine Anwendung in Vorkommensgebieten des Feldhamsters sowie der Haselmaus, Birkenmaus und Bayerischen Kleinwühlmaus.
- **NW704** Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - ein Sicherheitsabstand von mindestens 10 m eingehalten werden.

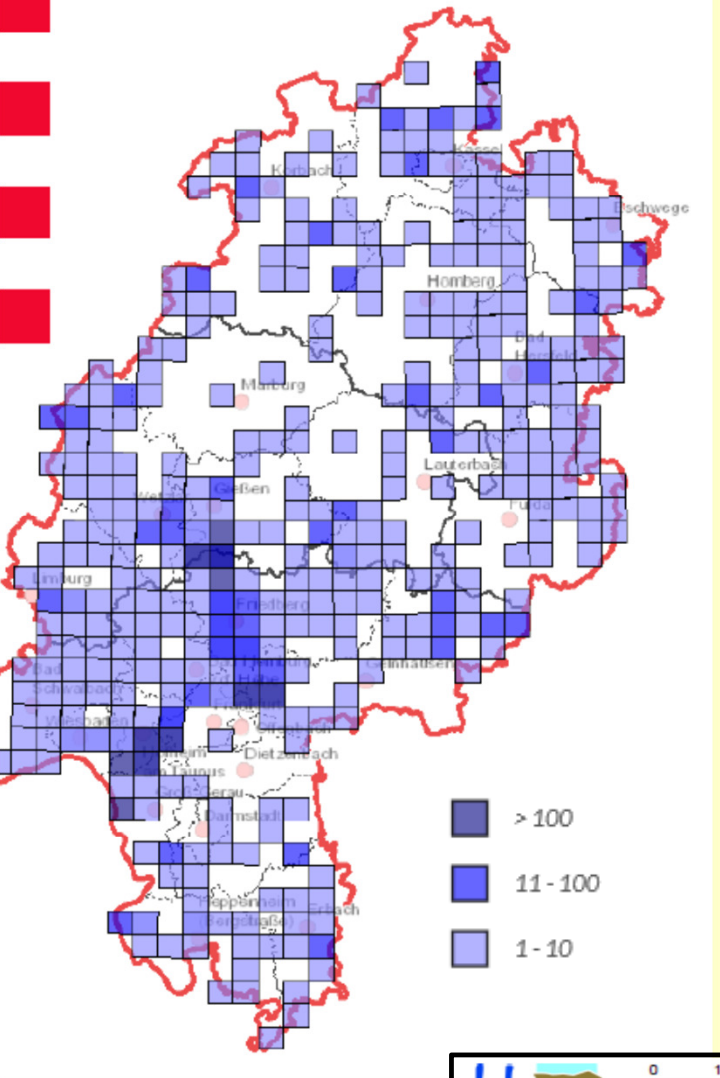
FELDMÄUSE

In diesen Regionen Hessen ist eine Bekämpfung mit Zinkphosphid-Präparaten verboten!

Datum: 21.01.2019

Haselmausvorkommen Hessen
1854-2017

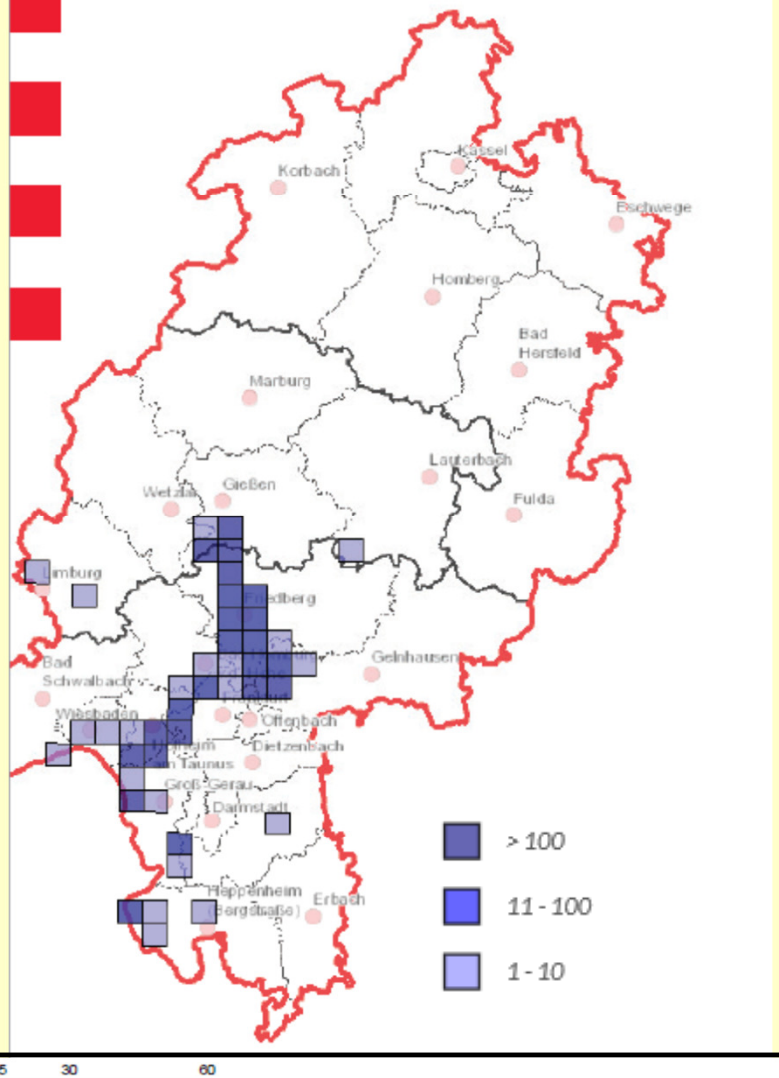
NT 820



Datum: 21.01.2019

Feldhamster Hessen
1999-2016

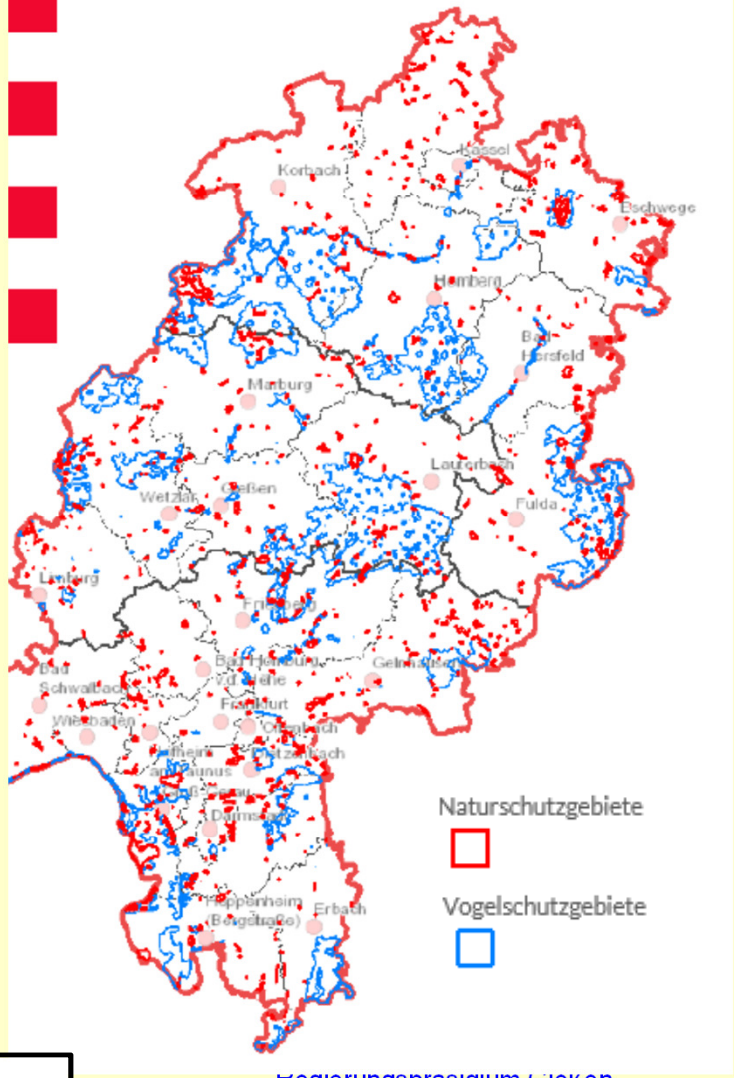
NT 820



Datum: 21.01.2019

Vogel-und Naturschutzgebiete Hessen

NT 802



HLNUG
Für eine lebenswerte Zukunft

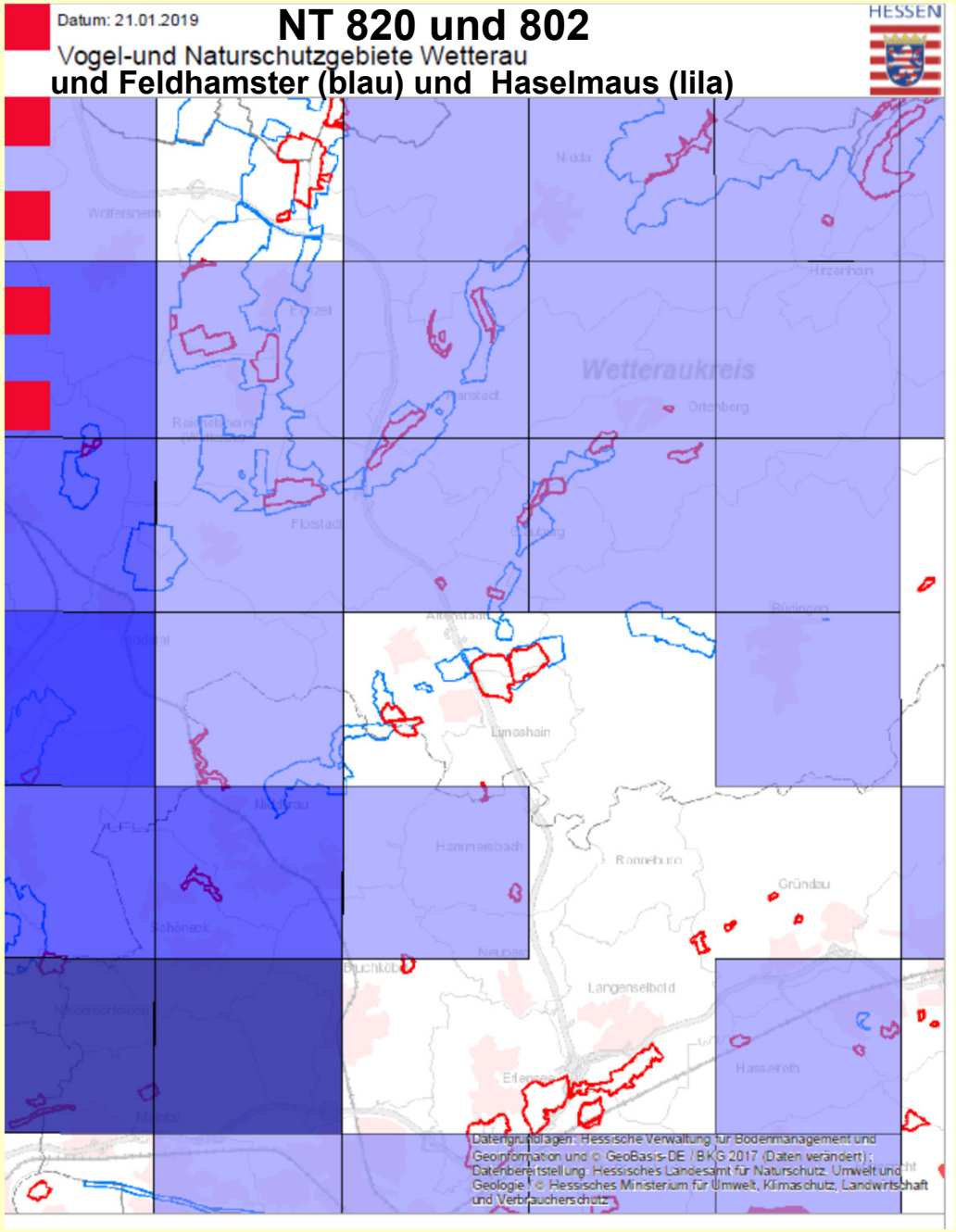
0 15 30 60 Kilometer

Geofachdaten: © Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie - alle Rechte vorbehalten
Hintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2013, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Regierungspräsidium Gießen
- Pflanzenschutzdienst Hessen -

FELDMÄUSE

In diesen Regionen der Wetterau ist eine Bekämpfung mit Zinkphosphid-Präparaten verboten!



Beispiel Wetterau Ost:
Karte mit allen 3 Schutzgebieten, übereinandergelegt

Fazit:

Es bleiben nur wenige Gebiete im Bereich der süd-östlichen Wetterau wo noch Zinkphosphid-Präparate zur Feldmaus Bekämpfung eingesetzt werden können!

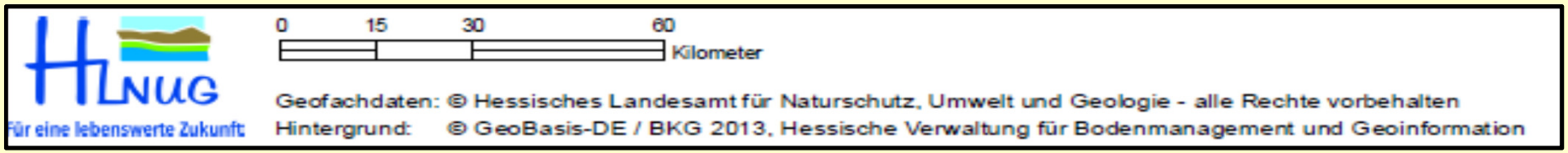
Regierungspräsidium Gießen
- Pflanzenschutzdienst Hessen -

FELDMÄUSE

Ermittlung der Schutzgebiete

Die einzelnen Schutzgebiete sind im Internet über ein spezielles Programm für jeden einzelnen Standort zu ermitteln.

natureg.hessen.de



FELDMÄUSE

Ausbringung von Zinkphosphid-Präparaten mit Auflagen NT 802, 803, 820

Die Ausbringung verbotener Präparate stellt **keine gute fachliche Praxis** der Landwirtschaft i.S.d. §§ 5 und 44 BNatSchG dar.
Insbesondere kann es sich bei der Ausbringung von Präparaten mit entsprechender Tötung artgeschützter Tiere innerhalb einer Gebietskulisse mit Anwendungsverboten nicht nur um Ordnungswidrigkeiten, sondern um **strafbare Handlungen** handeln (§§ 44 und 69 i.V.m. 71, 71a BNatSchG).

Mitteilung des HMUKLV vom 21.01.2019

Regierungspräsidium Gießen
- Pflanzenschutzdienst Hessen -